

Stationen der Exkursion waren Neusaarwerden – Saarwerden – Marsal – Vic – Nancy – St. Nicolas-de-Port – Amance – Pont-à-Mousson – Mousson. Erste Aufnahmen machte ich in Saarwerden, dem ehemaligen Stammsitz des gleichnamigen mittelalterlichen Grafengeschlechts. Im Bild erfasst wurden die Teilnehmer beim Überschreiten der Saarbrücke nach dem Besuch der ehemaligen Stiftskirche St. Blasien (Abb. 1). Ennen und der Tübinger Stadtarchivar Dr. Jürgen Sydow (†), zugleich Geschäftsführer des „Arbeitskreises für südwestdeutsche Stadtgeschichtsforschung“, ferner dahinter der saarländische Heimatforscher Kurt Hopstädter (†) verlassen die Kirche (Abb. 2), ebenso wie Dr. Ursula Lewald (†), Bonn (Abb. 3). Es folgt eine Gruppenaufnahme in Vic (Abb. 4), in einem der bedeutenden Orte im lothringischen Salzgebiet, seit dem 13. Jahrhundert Sitz der aus Metz vertriebenen Bischöfe. Die Teilnehmer stehen vor der alten bischöflichen Münze, einem der schönsten lothringischen Profanbauten. Links die Saarbrücker Dozentin Dr. Ilse Spangenberg (†), Stadtarchivar Dr. Dietrich Höroldt, Bonn, ganz rechts Schulrat Theo Schwinn (†), Neunkirchen, daneben Sydow. Etwas näher erfassen konnte ich die Professoren Dr. Fernand Vercauteren (†), Lüttich, und Dr. Erich Maschke (†), Heidelberg (Abb. 5). Vercauteren gehörte der Städtekommission des Internationalen Historikerverbandes an; Maschke war damals Vorsitzender des erwähnten „Arbeitskreises für südwestdeutsche Stadtgeschichtsforschung“.

In der lothringischen Herzogsstadt Nancy erwarteten uns zwei angenehme gesellschaftliche Ereignisse: Die Faculté des Lettres de l'Université de Nancy, vertreten durch den Dekan Prof. Jean Schneider, gab für uns einen Empfang, dem ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant „Le Glacier“ an der berühmten Place Stanislas folgte. In Nancy entstanden die meisten meiner Aufnahmen. Schneider, Doyen der lothringischen Geschichtsforschung, empfing die Teilnehmer vor der Universität (Abb. 6). Er begleitete auch Ennen danach; dahinter Vercauteren (Abb. 7). Fotografiert habe ich Prof. Franz Petri (†), Münster, Vorsitzenden der „Arbeitsgemeinschaft für Landes- und Volksforschung“, im Gespräch mit Kollegen (Abb. 8) und eine weitere Gruppe (Abb. 9): Links der Verfasser, zweiter von rechts Doktorand Theo Raach (†), damals Düsseldorf, mit zwei Münsteraner Kollegen (nur nebenbei: Der später übliche „Exkursionslook“ war damals noch nicht so im Schwange!). Auf einem weiteren Gruppenfoto links Raach, rechts der langjährige Zeichner des Saarbrücker Historischen Instituts, Martin Wolff (†) (Abb. 10).

Das Mittagessen endete gegen 15:30 h. (es war abgeschlossen worden mit einem zünftigen lothringischen „Mirabelle“). Da einige Teilnehmer die Exkursion verließen, kam es vor dem Saarbrücker Bus zu Abschiedsszenen, von denen ich einige fotografieren konnte: Ennen verabschiedet sich von Vercauteren (Abb. 11). Ganz Rechts Schwinn, daneben Petri. In einer weiteren Gruppe (Abb. 12) rechts Stadtarchivar Dr. Berent Schweineköper (†), Freiburg, neben ihm Dr. Martin Herold (†), Bonn, vorne Vercauteren. Vor dem Bus stehen (von links nach rechts) Maschke, Prof. Dr. Bernhard Kirchgässner (†), Mannheim, Schweineköper, in der Mitte Stadtarchivar Dr. Richard Laufner, Trier, davor rechts Ennen (Abb. 13). Die Gruppe der ausländischen „Relicti“ erwartet die Abfahrt des Busses (Abb. 14): von links nach rechts: Dr. André Joris, chef de travaux, Lüttich, Schneider, ganz rechts Vercauteren.

Angesichts der herbstlichen Jahreszeit und der vorgerückten Stunde war nicht daran zu denken, das vorgesehene Programm noch voll durchführen zu können. Besucht wurde St. Nicolas-de-Port, früher ein berühmter lothringischer Wallfahrts-